

BAYERISCHE STAATSOOPER

Jacques Offenbach

Les Contes d'Hoffmann

Opéra fantastique in fünf Akten

Libretto von Jules Barbier
nach dem Schauspiel von Jules Barbier und Michel Carré
In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dienstag, 15. Oktober 2019

Nationaltheater

1. Abonnement Serie 11

Musikalische Leitung **Constantin Trinks**

Inszenierung **Richard Jones**

Bühne **Giles Cadle**

Kostüme **Buki Shiff**

Choreographie **Lucy Burge**

Licht **Mimi Jordan Sherin**

Chor **Stellario Fagone**

Dramaturgie **Rainer Karlitschek**

Abendspielleitung **Anna Brunnelechner**

Koproduktion mit der English National Opera London

2019

Linde

Spielzeitpartner 2019/2020

2020

BESETZUNG

Olympia **Nina Minasyan**
Antonia **Sarah-Jane Brandon**
Giulietta **Simona Mihai**
Stella **Serena Buchner**
Cochenille / Pitichinaccio / Frantz
Kevin Connors
Lindorf / Coppélius / Dapertutto / Miracle
Alex Esposito
Nicklausse/Muse **Michèle Losier**
Stimme aus dem Grab **Noa Beinart**
Hoffmann **Michael Spyres**
Spalanzani **Ulrich Reß**
Nathanaël **Manuel Günther**
Hermann **Boris Prýgl**
Schlémil **Christian Rieger**
Wilhelm **George Vírban**
Crespel / Luther **Martin Snell**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr

1. Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.15 Uhr
(ca. 30 Minuten)

2. Pause nach dem 3. Akt, ca. 21.30 Uhr
(ca. 15 Minuten)

Ende: ca. 22.25 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten, den Zuschauerraum während der ersten Pause zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Basierend auf der Ausgabe von Michael Kaye und Jean-Christophe Keck

© Schott Music, Mainz

Folgen Sie uns (und sagen Sie uns, wie Ihnen die Vorstellung gefallen hat!)
www.facebook.com/baystaatsoper/
twitter.com/bay_staatsoper
www.instagram.com/bayerischestaatsoper/
#BSOhoffmann

MUSIKALISCHE LEITUNG

Constantin Trink war von 2006 bis 2009 Generalmusikdirektor am Staatstheater Saarbrücken und von 2009 bis 2012 in gleicher Funktion am Staatstheater Darmstadt, wo er u. a. *Der Ring des Nibelungen*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Parsifal*, *Fidelio* und die postume Uraufführung von Carl Orffs *Gisei – Das Opfer* dirigierte. Seither dirigierte er am Neuen Nationaltheater Tokio (u. a. *Don Giovanni*) sowie an der Semperoper Dresden (u. a. *Der Rosenkavalier* und Jaromír Weinbergers *Schwanda, der Dudelsackpfeifer*), der Opéra national de Paris, der Wiener Staatsoper, dem Theater an der Wien und der Deutschen Oper Berlin (*Tannhäuser*). Weitere Engagements führten ihn u. a. nach Seattle, Straßburg, Zürich, Rom, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M. und zu den Bayreuther Festspielen. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2019/20: *Les Contes d'Hoffmann*, *Così fan tutte*.

INSZENIERUNG

Richard Jones, geboren in London, erarbeitete zahlreiche Schauspiel- und Musical-Inszenierungen u. a. am Phoenix Theatre in London und am Eugene O'Neill Theatre in New York. Regelmäßig arbeitet er auch am Old Vic in London. Seit 1984 inszeniert er Opern u. a. bei den Bregenzer Festspielen, an der English National Opera, De Nationale Opera Amsterdam, an der New Yorker Metropolitan Opera, am Royal Opera House Covent Garden in London (u. a. *Der Ring des Nibelungen*, *Der Spieler*, *Il tritico*), an der Oper Frankfurt (u. a. *Billy Budd*, *Die Sache Makropulos*) sowie beim Glyndebourne Festival (*Falstaff*, *Macbeth*, *Der Rosenkavalier*). Seinem Debüt mit *Giulio Cesare in Egitto* an der Bayerischen Staatsoper folgten *The Midsummer Marriage*, *Pelléas et Mélisande*, *Lohengrin*, *Les Contes d'Hoffmann* und *Hänsel und Gretel*.

BÜHNE

Giles Cadle studierte Architektur am Kingston Polytechnikum und Bühnenbild am Nottingham Polytechnikum. Er begann zunächst, für Opern- und Schauspielaufführungen des Gate Theater Dublin, des Almeida Theater und des Internationalen Neuseeland-Opernfestivals zu arbeiten. Seither gestaltete er Kostüme und Bühnenbilder für Produktionen weltweit, u. a. an den Opernhäusern in Straßburg und Antwer-

pen, für die New York City Opera, die Komische Oper Berlin, am New Yorker Broadway und für die Royal Shakespeare Company. Bühnenbilder an der Bayerischen Staatsoper: *The Midsummer Marriage*, *Lulu* und *Les Contes d'Hoffmann*.

KOSTÜME

Buki Schiff wurde in Israel geboren und studierte an der Universität von Tel Aviv. Sie ist als Bühnen- und Kostümbildnerin für Theater, Film, Fernsehen und Oper in Israel, Europa und in den USA tätig. Regelmäßig arbeitet sie mit Barrie Kosky, David Alden, Richard Jones und Robert Carsen. Als Kostümbildnerin war sie u. a. an den Opernhäusern von Mailand, Berlin, London, Paris, Wien, San Francisco, Barcelona, Köln, Tel Aviv, Zürich und Madrid engagiert. 2006 wurde sie in Tel Aviv als Bühnen- und Kostümbildnerin des Jahres ausgezeichnet, 2008 erhielt sie den Rosenblum-Preis als Künstlerin des Jahres. 2013 wurde sie bei den International Opera Awards zur besten Kostümbildnerin gekürt. Zudem sind Werke von ihr in Kunstaustellungen in Israel und Europa zu sehen. Kostümbild an der Bayerischen Staatsoper: u. a. *Les Contes d'Hoffmann*, *La Calisto*, *Semiramide*.

CHOREOGRAPHIE

Lucy Burge war 15 Jahre lang Solotänzerin bei der Rambert Dance Company. Darüber hinaus war sie zu dieser Zeit u. a. als Colombine mit Rudolf Nureyev in dessen *Pierrot*-Produktion in Paris und Madrid zu sehen. Es folgten Auftritte am Royal Opera House, Covent Garden, sowie an der English und Welsh National Opera. Sie ist Mitbegründerin des Mature Dancers Project in London. Zudem arbeitet sie regelmäßig als Choreographin mit Opernregisseuren wie Richard Jones und Antony McDonald u. a. an der Oper Frankfurt (*Billy Budd*) und dem Royal Opera House (*Gianni Schicchi/L'heure espagnole*). Choreographien an der Bayerischen Staatsoper: *Lohengrin* und *Les Contes d'Hoffmann*.

LICHT

Mimi Jordan Sherin wurde in den USA geboren. Neben zahlreichen Arbeiten für amerikanische und englische Schauspielbühnen (u. a. beim New York Shakespeare Festival und dem Dallas Theatre Center) sowie für den Broadway (*Our Country's Good*) ist die Licht-Designerin auch im Bereich der Oper tätig: an der Houston

Grand Opera beleuchtete sie u. a. *Street Scene*, an der Dallas Opera *La traviata*; zu ihren weiteren Arbeiten gehören Lichtdesigns u. a. für die Boston Opera, die Portland Opera und das Royal Opera House Covent Garden in London. Für die Bayerische Staatsoper entwarf sie das Lichtdesign u. a. für *Giulio Cesare in Egitto*, *The Midsummer Marriage*, *Otello*, *Ariodante*, *Moses und Aron*, *Lohengrin* und *Les Contes d'Hoffmann*.

CHOR

Stellario Fagone, studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizetti *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2019 als stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' *Mysterienspiel Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolanta* und der Veranstaltung „La Notte italiana“. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*; in der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er hier Chordirektor.

OLYMPIA

Nina Minasyan wurde in Armenien geboren. Ihre Gesangsbildung erhielt sie am Staatlichen Konservatorium Jerewan. 2010 wurde sie Solistin am dortigen Opernstudio. Zu ihrem Repertoire gehören u. a. Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Gilda (*Rigoletto*), Adina (*L'elisir d'amore*), Norina (*Don Pasquale*), Musetta (*La bohème*), Oscar (*Un ballo in maschera*), Marfa (*Die Zarenbraut*), Despina (*Così fan tutte*) sowie die Titelpartie in *Lucia di Lammermoor*. Von 2011 bis 2013 nahm sie am Young Artist Program des Bolschoi-Theaters teil, wo sie in der Rolle der Xenia (*Boris Godunow*) debütierte. Sie gastierte u. a. an der Deutschen Oper Berlin, der Staatsoper Hamburg, der Wiener Staatsoper und der Opéra national de Paris. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2019/20: Olympia (*Les Contes d'Hoffmann*).

ANTONIA

Sarah-Jane Brandon, geboren in Südafrika, studierte an der Royal College of Music International Opera School und war Teil des Young Singers Project bei den Salzburger Festspielen 2011. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Donna Anna (*Don Giovanni*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Gräfin Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Micaëla (*Carmen*), Desdemona (*Otello*) und Donna Clara in Alexander Zemlinskys Oper *Der Zwerg*. Gastengagements führten sie u. a. an die Semperoper Dresden, die Palm Beach Opera, das Teatro Real, die Opéra de Dijon, die Deutsche Oper Berlin sowie zum Glyndebourne Festival und zum Savonlinna Opera Festival. An der Bayerischen Staatsoper debütiert sie in der der Spielzeit 2019/20 in der Partie der Antonia (*Les Contes d'Hoffmann*).

GIULIETTA

Simona Mihai ist eine rumänisch-britische Sopranistin. Sie absolvierte das Jette Parker Young Artists Programm des Royal Opera House Covent Garden in London. Regelmäßig steht sie dort auf der Bühne u. a. als Musetta und Mimì (*La Bohème*), Nedda (*Pagliacci*) und Frasquita (*Carmen*). Zu ihren weiteren Partien gehören u. a. Adina (*L'elisir d'amore*), Second Niece (*Peter Grimes*), Pousette (*Manon*), Governess (*The Turn of the Screw*), Roxana (*Król Roger*), Despina (*Così fan tutte*), Gräfin Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und Agnès Sorel (*Die Jungfrau von Orleans*). Engagements führten sie u. a. an das Teatro alla Scala in Mailand, an die Oper Frankfurt, an das Theater an der Wien, an das Opernhaus La Monnaie in Brüssel, an das Teatro Municipal de Santiago de Chile, an das Teatro Massimo in Palermo sowie zum Festival in Glyndebourne. Debüt an der Bayerischen Staatsoper 2019/20: Giulietta (*Les Contes d'Hoffmann*).

COCHENILLE / PITICHINACCIO / FRANTZ

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins Ensemble übernommen. Internationale Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) an das Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper sowie als Vitek (*Die Sache Makro-*

pulos) an das Opernhaus Zürich. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2019/20: u. a. Forest Crow (*The Snow Queen*), Kunz Vogelgesang (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Dr Cajus (*Falstaff*).

LINDORF / COPPÉLIUS / DAPERTUTTO /
MIRACLE

Alex Esposito studierte Klavier, Orgel und Gesang in Bergamo. Erste Engagements führten ihn u. a. an das Teatro Lirico in Cagliari und das Teatro dell'Opera in Rom. Seitdem sang er am Teatro alla Scala in Mailand, dem Teatro La Fenice in Venedig, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Opéra national de Paris, dem Teatro Real in Madrid, dem La Monnaie in Brüssel, an der Deutschen Oper Berlin und an der Wiener Staatsoper sowie bei den Festspielen von Pesaro, Aix-en-Provence und Salzburg. Sein Repertoire umfasst u. a. Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Titelpartie in *Le nozze di Figaro*, Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Leporello (*Don Giovanni*), Selim (*Il turco in Italia*) und Nick Shadow (*The Rake's Progress*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2019/20: Lindorf/Coppélius/Dapertutto/Miracle (*Les Contes d'Hoffmann*).

NICKLAUSSE/MUSE

Michèle Losier, geboren in Montréal, studierte an der McGill University und nahm teil am Merola Program der San Francisco Opera und am Atelier lyrique der Opéra de Montréal. 2007 debütierte sie als Diane in Christoph Willibald Glucks *Iphigénie en Tauride* an der Metropolitan Opera in New York. Seither stand sie bereits auf den Bühnen einiger der renommiertesten Opernhäuser, darunter das Royal Opera House Covent Garden in London, die Opéra national de Paris, das Teatro Real in Madrid, die Wiener Staatsoper und das Grand Teatre de Liceu in Barcelona. Ihr Repertoire umfasst Partien wie die Titelrolle in *Carmen*, Dorabella (*Così fan tutte*), Béatrice (*Béatrice et Benedict*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Siébel (*Faust*), Phébé (*Castor et Pollux*) und Ruggiero (*Alcina*). In der Spielzeit 2018/19 übernahm sie zum ersten Mal die Rollen des Idamante (*Idomeneo*) und des Ascagne (*Les Troyens*). An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2019/20 als Nicklausse/Muse in *Les Contes d'Hoffmann*.

STIMME AUS DEM GRAB

Noa Beinart stammt aus Israel und absolvierte ihr Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin in der Gesangsklasse von Christine Schäfer. Mit Altpartien ausgewählter Bach-Kantaten trat sie u. a. in der Frankfurter Paulskirche auf. In hauseigenen Produktionen der HfM Hanns Eisler sammelte sie erste Bühnenerfahrungen mit Partien wie Serse (*Amastre*) und Annina (*Der Rosenkavalier*). Nach Meisterkursen u. a. bei Brigitte Fassbaender gewann sie 2017 den Trude Eipperle Rieger-Preis. Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partie hier 2019/20: u. a. Stimme aus dem Grab (*Les Contes d'Hoffmann*).

HOFFMANN

Michael Spyres erregte 2008 erstmals internationale Aufmerksamkeit in der Titelpartie von Gioachino Rossinis *Otello* beim Festival Rossini in Wildbad und als Tamino (*Die Zauberflöte*) an der Deutschen Oper Berlin. Seither gastierte er an zahlreichen Opernhäusern u. a. in Mailand, London, Barcelona, Paris, Amsterdam, Brüssel, Dresden, Chicago und Tokio sowie bei den Rossini-Festspielen in Pesaro, den BBC Proms in London und den Festspielen in Salzburg und Aix-en-Provence. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Baldassare (*Ciro in Babilonia*), Belfiore (*Il viaggio a Reims*), Rodrigo (*La donna del lago*), Arnold (*Guillaume Tell*), Énée (*Les Troyens*), Tempo (*Il trionfo del tempo e del disinganno*) sowie die Titelpartien in *Orlando paladino*, *La clemenza di Tito* und *La Damnation de Faust*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2019/20: Arnold Melthall (*Guillaume Tell*) und Titelpartie in *Les Contes d'Hoffmann*.

SPALANZANI

Ulrich Reß studierte Gesang am Leopold-Mozart-Musikkonservatorium in Augsburg. Sein erstes Engagement erhielt er 1979 an den Städtischen Bühnen Augsburg. Seit der Spielzeit 1984/85 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u. a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Mannheim, Barcelona, Paris, Straßburg, Nizza, Athen und Japan. 1994 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Partien an der

Bayerischen Staatsoper 2019/20: u. a. Triquet (*Eugen Onegin*), Springer (*Die verkaufte Braut*), Monostatos (*Die Zauberflöte*).

NATHANAËL

Manuel Günther studierte an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Er war Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Hamburg und des Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Engagements führten ihn u. a. an die Komische Oper Berlin, die Semperoper in Dresden und das Théâtre des Champs-Élysées in Paris. Sein Repertoire umfasst Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Conte di Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Tanzmeister/Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*) und Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*). Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2019/20: u. a. Victorin (*Die tote Stadt*), Steuermann (*Der fliegende Holländer*).

HERMANN

Boris Prýgl wurde in Tschechien geboren und studierte Gesang an der Hochschule für Musicische Künste in Bratislava bei Peter Mikuláš. Sein Repertoire umfasst Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Don Fernando (*Fidelio*), Pietro (*Simon Boccanegra*) und Brander (*La damnation de Faust*) sowie die Titelpartie in Giovanni Paisiello *Il re Teodoro in Venezia*. In der Spielzeit 2017/18 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und sang u. a. Robert (*Iolanta*). In der Spielzeit 2019/20 wurde er Ensemblemitglied. Partien hier: u. a. Ping (*Turandot*), Le grand Prêtre de Jupiter (*Castor et Pollux*).

SCHLÉMIL

Christian Rieger studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München. Er war Sieger beim Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn zudem u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris. Seit 2003 ist er an der Bayerischen Staatsoper engagiert. Partien hier

2019/20: u. a. Konrad Nachtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Benoît (*La bohème*), Leuthold (*Guillaume Tell*).

WILHELM

George Virban absolvierte sein Gesangsstudium an der Nationalen Musikuniversität in Bukarest und nahm an zahlreichen Meisterklassen teil. Er war drei Jahre lang Stipendiat der Princess Margareta of Romania Foundation und gewann diverse Auszeichnungen. Auftritte führten ihn über die Grenzen Europas hinaus bis nach China und Russland. 2017 gab er sein Debüt an der Opera Națională București mit der Rolle des Nemorino (*L'elisir d'amore*). Sein Repertoire umfasst außerdem Partien wie Lensky (*Eugen Onegin*) und Fenton (*Falstaff*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Laërte (*Mignon*), Offizier (*Il barbiere di Siviglia*).

CRESPERL / LUTHER

Martin Snell studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Er beendetete seine Ausbildung am Opernstudio Zürich und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Engagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte Carlo, Prag, Sydney, London, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*). In der Spielzeit 2019/20 wurde er Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper, Partien hier 2019/20: u. a. Doktor Grenvil (*La traviata*), Mesner (*Tosca*), Vater (*Spring doch*), Hans Foltz (*Die Meistersinger von Nürnberg*).